

Pressemitteilung 8/2025
Nürnberg, 9. Juli 2025

Gemeinsame Pressemitteilung VCD Bayern & Elbe-Saale

Intercity-Kürzungen bedroht Anbindung von ganzen Regionen – VCD fordert verlässliche Lösungen

Zu den geplanten Kürzungen der Intercity-Linien 51 und 61 erklärt Thorben Bick,
Landesvorsitzender des VCD Elbe-Saale:

„Mit den Plänen werden die Regionen Saale-Unstrut und Ostthüringen wieder einmal geschwächt. Neben dem ländlichen Raum und Gera, die nahezu komplett abgehängt werden, würde auch Jena als wirtschaftlich aufstrebende Hochschulstadt etwa drei Viertel seiner Fernverbindungen in gleich vier Richtungen verlieren. Sparprogramme des DB Fernverkehrs, die sich auch in anderen Formen wie der kurzfristigen Ausmusterung Baureihe 415 äußern, dürfen nicht bloß zulasten der Anbindung der Fläche geschehen.“

Wurde die Fernverkehrsanbindung von Gera in Richtung Kassel und Düsseldorf (IC-Linie 51) erst im Dezember 2018 groß gefeiert, droht nun noch vor Beginn der Elektrifizierung die Aussetzung bis zur noch nicht sicher zu terminierenden Fertigstellung der Baumaßnahmen. Überdies muss vor, während und nach den Baumaßnahmen die Verlässlichkeit des Zugangebotes für Pendler und Fernreisende sichergestellt werden.

Bezüglich der schlecht ausgelasteten Linie 61 sollte anstatt der Reduzierung der Fahrten auf das Niveau vor 2023 an einer Erhöhung der Fahrgastzahlen gearbeitet werden. Hier sind insbesondere die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt in der Pflicht, denn die Fernverkehrszüge auf der Linie 61 galten als Ersatz für den 2023 eingestellten RE42 von Leipzig bis Nürnberg. Aus Sicht des VCD sollte eine Freigabe der Intercity-Züge für Reisende des Nahverkehrs zwischen Leipzig und Saalfeld angestrebt werden, ähnlich wie es zwischen Gera und Erfurt nun fast sieben Jahre lang erfolgreich funktioniert hat. Dies würde die Auslastung der Züge erhöhen und zugleich weiterhin eine schnelle Verbindung zwischen Leipzig und Weißenfels/Naumburg ermöglichen, wo ab Dezember 2025 bis auf den nur zweistündlich verkehrenden RE15 nur noch die langsame S-Bahn verkehren wird. Alternativ sind die Länder in der Pflicht, im Falle einer Einstellung des durchgehenden Fernverkehrs Richtung Bayern für entsprechenden Ersatz zu sorgen, beispielsweise durch eine Verlängerung der Linie RE14 in Richtung Naumburg/Leipzig.

Dr. Christian Loos, Landesvorsitzender des VCD Bayern, ergänzt:

„Die Verlängerung der Linie 61 über Nürnberg hinaus nach Leipzig bindet auch die Region Oberfranken an den Fernverkehr an, bietet eine Verknüpfung zwischen den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg auch abseits der Schnellfahrstrecken und ist auch im Deutschland-Takt hinterlegt. Es müssen Lösungen gefunden werden, wie Verbindungen wie diese aufrechterhalten/ausgebaut und besser

ausgelastet werden können. Dabei kann auch darüber nachgedacht werden, die Gesamtfernverkehrslinie von Karlsruhe über Nürnberg nach Leipzig – wie erfolgreich seit mehreren Jahren im Regionalverkehr praktiziert – öffentlich auszuschreiben.“

Pressekontakt

VCD Elbe-Saale: Thorben Bick, Mitglied Landesvorstand VCD Elbe-Saale, 0175 / 726 00 95 elbe-saale@vcd.org

VCD Bayern: Dr. Christian Loos, Landesvorsitzender VCD Bayern e.V., 0172 / 913 21 64 christian.loos@vcd-bayern.de

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Bundesweit rund 52.000 Mitglieder, davon 8.000 in Bayern unterstützen die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität.